

## Interpellation betreffend wann gehört Thun endlich zum Libero Tarifverbund?

I 14/2016

Fraktion Grüne vom 17. November 2016

Im Libero-Tarifverbund sind zwölf Transportunternehmen in den Kantonen Bern und Solothurn zusammengeschlossen. Innerhalb des ganzen Libero-Verbundgebiets gilt dasselbe einfache Tarifsysteem. Damit wird für Stadt und Land nur ein einziger Fahrausweis benötigen. Egal, ob man mit dem Zug, Bus oder Tram fährt – innerhalb der gelösten Zonen und der zeitlichen Gültigkeit sind sämtliche öffentlichen Verkehrsmittel im Preis inbegriffen. Darum sind Tarifverbunde ein interessantes Angebot für die Nutzung des öffentlichen Verkehrs gerade für Pendler.

Fast ein 1/3 des Verkehrszwecks dient dem Arbeits- und Ausbildungsverkehr. Die Wahl des Verkehrsmittels wird wesentlich durch den Preis mitbeeinflusst. Abonnemente des Tarifverbundes stellen eine attraktive Variante dar und können die Wahl zu Gunsten des öV entscheiden, gerade wenn sich der Kauf eines GA's preislich nicht rechtfertigt.

Der Liberotarifverbund umfasst weite Gebiete des Kantons Berns und Solothurn. Biel gehört seit 2016 ebenfalls zum Liberotarifverbund. Nur Thun gehört nicht dazu, die Grenze verläuft entlang der nahen Bahnhöfe Uttigen, Thurner und Brenzikofen. Thun und das Oberland gehören dem Tarifverbund BeoAbo an, einem sogenannten Abo-Verbund, welcher entgegen dem integralen Tarifverbund, wie der Libero einer ist, nur für Abonnemente und nicht für Einzel- oder Mehrfahrtenkarten gilt. Es ist davon auszugehen, dass viele Zu- und Wegpendelnde von Thun von einer Zugehörigkeit zum Libero Tarifverbund profitieren dürften. Heute ist das Pendeln zwischen Bern und Thun mit dem Streckenabonnement (Erwachsen, 2. Kl. 246.-/Mt.) möglich, wobei aber die Benützung des Nahverkehrs in den Städten Bern und Thun nicht inbegriffen ist. Wer in Thun und/oder Bern den Nahverkehr innerhalb des „Stadtgebiets“ benützen möchte, kann ein Inter-Abo (Erwachsen, 2. Kl. 338.-/Mt.) lösen. Das InterAbo kostet somit 8 Franken im Monat mehr, als ein Generalabonnement der SBB für die ganze Schweiz (Erwachsen, 2. Kl. 330.-/Mt.). Diese Preisstruktur ist absolut unverständlich. Wenn beim Wechsel des Arbeits- oder Ausbildungsplatzes die Wahl der Mobilitätsform zum Thema wird, kann ein gutes öV-Angebot den Modalsplit zu Gunsten des öV verändern. Vor diesem Hintergrund bitten wir den Gemeinderat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wann ist die Einbindung von Thun in den Tarifverbund Libero geplant?
2. Ist die Einbindung in Abhängigkeit des ganzen restlichen Berner Oberlands oder könnte diese auch etappenweise realisiert werden?
3. Bei welchem Gremium oder welcher Instanz liegt die Entscheidungskompetenz?
4. In welcher Form setzt sich der Gemeinderat für die Einbindung ein?
5. Wie viele Zu- und Wegpendelnde kann Thun verzeichnen?
6. Bei wie vielen davon liegt der Arbeits- und Ausbildungsplatz Richtung Bern, also im Liberotarif-Verbundgebiet?

Dringlichkeit: wird nicht verlangt.

Thun, 17.11.2016/Andrea de Meuron



